Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 47

Illustration: Staatsvisite aus Österreich
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundeshuus-WÖSCH

Diversifizierung

Dass **Christoph Blochers** Feldzug gegen den EWR allmählich den Charakter einer sektiererischen Erweckungsbewegung annimmt (Merke: das Jahrhundertende ist so nah!), wird immer deutlicher. Auch Spontanheilungen scheinen bald stattzufinden. Die Stadtzürcher SVP lädt Senioren bereits zum apolitischen Gesundheitsvortrag «Hörprobleme – Was nun?» mit «gratis Kaffee, Tee und Kuchen» ein. Derart hörtauglich Gewordene werden ein neues dankbares und breites Reservoir abgeben als Wallfahrer zu Blochers Erweckungsveranstaltungen. Die klatschen dann nicht nur, sie verstehen auch, was der Meister spricht.

Hubacher ist für Blocher

Rechtzeitig auf den Beginn des SMUV-Kongresses wurden im Bundeshaus Details zum Gewerkschaftsstreit **Peter Bodenmann** vs. **Christoph Blocher** bekannt; alt SP-Präsident **Helmut Hubacher** ist nämlich der dezidierten Auffassung, in diesem einen Fall habe nicht Bodenmann recht, sondern sein Kontrahent Blocher: «Er hat die Verträge korrekt eingehalten», liess er an einer EWR-Veranstaltung durchblicken. Er kenne die Usanzen, sei er doch selber langjähriger Sekretär einer Gewerkschaftsfiliale in Basel gewesen.

Der Befürworter

Lange wurde er von den Medien gesucht. Jetzt ist er gefunden. Der EWR-Befürworter mit klingendem Namen. Doch **Beni Thurnheer** (erstmals befragt im Berner *Bund)* wollte ein kluger Mann sein. Er stimme zwar ja, werde sich aber nie «öffentlich für eine politische Sache engagieren», gab der EWR-Befürworter vorsichtig zu Protokoll. Doch es half nichts. Im Gegenteil! Kaum hatte Schnorri Beni den Mund für die eine Zeitung zugetan, als schon der *Blick* auf ihn losstürzte und ihn tags darauf postwendend aufs Plakat knallte. Jetzt wissen es alle.

Jaeger untreu?

Die neue Migros-LdU-Leitung scheint offenbar durchzugreifen. Der St.Galler **Franz Jaeger** wird seiner grünen Seele untreu. In der Wirtschafts- und Abgabenkommission (WAK) lehnte der alt Präsident einen Antrag des Grünen **Hanspeter Thür** (AG) ab, der eine ökologische Steuerreform forderte! Der grüne Fraktionschef hatte «ökologische Umweltabgaben auf Energieträgern und anderen natürlichen Ressourcen» verlangt, «soweit sie zur Erreichung langfristiger ökologischer Ziele notwendig sind». Wegen Jaegers Blockierung scheiterte der Vorstoss knapp mit 9:8. Hat er denn vergessen, dass am 19. Dezember 1986 ein Vorstoss für eine Umweltabgabe eingereicht wurde, deren Absender Franz Jaeger hiess? Oder darf er sich unter der neuen Ägide einfach nicht mehr daran erinnern?

ORLANDO EISENMANN

Staatsvisite aus Österreich

Brunners Antwort

Edouard Brunner, ehemals Staatssekretär unter Bundesrat **Pierre Aubert** und heute Schweizer Botschafter in Washington, hatte offenbar die Wahl von **Bill Clinton** zum neuen US-Präsidenten gegenüber dem *Blick* so treffend charakterisiert, dass seine Aussagen gleich zweimal hintereinander abgedruckt wurden: «Tochtergesellschaften von Schweizer Firmen müssen damit rechnen, stärker zur Kasse gebeten zu werden.» Lisette hat Brunners Wink begriffen. Schweizer Unternehmer zahlen in den USA künftig einfach alles zweimal.

Lang ist's her

Definitiv hat **Jörg Kistler** seinen Dienst quittiert. Der vom ehemaligen Chefredaktor vom Zürcher *Tagi,* **Victor Schlumpf,** abgelöste Informationschef von Bundesrat **Arnold Koller** wechselt zu den Privatversicherern. Welche unsicheren Bräuche beim EJPD nun einziehen werden, hat die neue Crew um den ebenfalls erst kurze Zeit amtierenden Generalsekretär **Armin Walpen** am 5. November vorgeführt. Sie informierte über ein Treffen der Asylbehörden von Bund und Kanton Zürich, das bereits am 27. Oktober stattgefunden hatte.

Blochers A4-Seite

Mit einer einsamen A4-Seite will **Christoph Blocher** in die Zukunft. «Die Schweiz nach dem Nein» heisst der Schlussblatt-Titel von Blochers rotem Büchlein mit den Worten des Zürcher SVP-Vorsitzenden. Mehr als Floskeln sind allerdings nicht zu haben: «... eigenständige Wirtschaftspolitik, eigenständige Landwirtschaftspolitik, eigenständige Währungspolitik, eigenständige Zinspolitik, eigenständige Steuerpolitik». Die Umsetzung dürfte allerdings just jenen weh tun, die heute für Blocher durchs Feuer gehen, z.B. Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Sie müssten eigentlich stutzig werden, wenn Blocher «seine Zukunftsvision» nicht verdeutlicht.

Lisette Chlämmerli